

Leistungen der Hilfe zum Lebens- unterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII in Berlin

Datenüberblick, Stand 31.12.2017

Arbeitsgruppe Sozialstatistik
Grundausswertungen

Fachliche Auskünfte: Britta Brandt, Jürgen Greiner
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales
Arbeitsgruppe Sozialstatistik

Telefon: (030) 9028 2703 (Frau Brandt)
(030) 9028 2740 (Herr Greiner)

E-mail: Britta.Brandt@SenIAS.Berlin.de
Juergen.Greiner@SenIAS.Berlin.de

Homepage: <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/sozialstatistik/>

Gesundheits- und Sozial-
informationssystem: <http://www.gsi-berlin.info>

Redaktionsschluss: Juni 2018

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhalt

Zusammenfassung	5
1 Überblick	6
2 Staatsangehörigkeit	8
3 Ort der Leistungserbringung	10
4 Alter	12
5 Geschlecht	14
6 Berliner Bezirke	16
7 Bedarfsgemeinschaften	18
Erläuterungen	20

Vorbemerkungen

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist seit dem 1. Januar 2005 im 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) verankert. Sie deckt den notwendigen Lebensunterhalt von Menschen, deren wirtschaftliche und soziokulturelle Existenz auf andere Weise nicht gesichert werden kann. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt können Personen erhalten, die:

- vorübergehend nicht erwerbsfähig sind (länger als 6 Monate),
- die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII noch nicht erreicht haben,
- ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartners, des Partners einer eheähnlichen oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft oder bei Kindern aus dem Einkommen und Vermögen der Eltern sicherstellen können,
- keine Möglichkeit der Selbsthilfe bzw. die keine vorrangigen Leistungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Agentur für Arbeit, Jobcenter oder Wohngeldstelle) haben.

Der Umfang der Leistungen ist in den §§ 27 bis 40 SGB XII geregelt. Der pauschalierte Regelsatz umfasst den notwendigen Lebensunterhalt wie Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens und regelmäßige Anschaffungen. Kosten für Unterkunft und Heizung werden in tatsächlicher Höhe übernommen. Berechtigten Personen mit speziellen Bedarfen (Schwangere, Alleinerziehende, Personen mit Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis, behinderte Menschen über 15 Jahre mit Eingliederungshilfe) wird neben dem Regelsatz ein Mehrbedarf zugestanden. Auch die Bewilligung von Krankenkost oder die Übernahme der Kosten für die dezentrale Warmwasserversorgung ist möglich. Die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie ggf. für die Altersvorsorge können übernommen werden. Daneben sind einmalige Beihilfen möglich, Erstausrüstungen für die Wohnung, für Bekleidung, bei Schwangerschaft und Geburt sowie für Anschaffung, Reparatur oder Miete von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen. Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII von Kindern und Jugendlichen werden gesondert berücksichtigt. Bestimmter Sonderbedarf soll als Darlehen gewährt werden (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten und Schulden).

Die **Grundauswertung** gibt einen aktuellen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in Berlin zum Stichtag 31.12.2017. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, ist auf

einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem ([GSI](#)) (weiter mit: Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters „Anlagen“ kann über das Menü des verwendeten PDF-Readers erfolgen.

Zusammenfassung

Am 31.12.2017 erhielten 21.512 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die Empfängerquote bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag bei 0,6 %.

Die Zahl der Berlinerinnen und Berliner, welche Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt benötigen verringert sich leicht weiter. 2017 lag die Zahl um 2,2 % unter dem Vorjahreswert.

Die Ausgaben für die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII betragen in Berlin im Jahr 2017 rund 88,2 Millionen Euro. Sie sanken gegenüber dem Vorjahr um 0,6 %.

Knapp zwei Drittel (64,6 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2017 zwischen 18 und 65 Jahre alt. 65 Jahre und älter waren 24,5 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,9 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre.

Die meisten der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt lebten am Jahresende 2017 in Einrichtungen (rd. 53 %). Die Empfängerzahl lag 1,4 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Empfängerzahl außerhalb von Einrichtungen (-2,7 %) verringerte sich auf 10.184 Personen. Die Ausgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt waren außerhalb von Einrichtungen mit rund 59,4 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch wie die Aufwendungen für Personen in Einrichtungen (28,8 Millionen Euro). Zum Vorjahr lagen sie 1,3 % unter dem Vorjahreswert, während sich die Ausgaben für in Einrichtungen um 0,8 % erhöhten.

Etwas mehr Männer (55 %) als Frauen bezogen Hilfe zum Lebensunterhalt. Gleiches gilt für die Höhe des Anteils an der Bevölkerungsgruppe (Männer: 0,6 %; Frauen: 0,5 %).

Die größte Gruppe der Leistungsempfangenden hatte die deutsche Staatsangehörigkeit (90 %). Die Zahl der Hilfeempfangenden mit deutscher Staatsangehörigkeit verringerte sich um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr, die der Ausländer erhöhte sich dagegen um 9,2 %. Die Empfängerquote der Deutschen lag mit 0,6 % am Ende des Jahres 2017 doppelt so hoch wie bei den Nichtdeutschen.

Am 31.12.2017 lebten die meisten Empfängerinnen und Empfänger in den Bezirken Mitte (2.229) und Neukölln (1.870), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.165) und Treptow-Köpenick (1.225). Eine höhere Empfängerzahl hatte nur der Bezirk Lichtenberg (4.197). Dieser Wert ist jedoch mit den Zahlen der anderen Bezirke nicht vergleichbar, weil der Bezirk die außerhalb von Berlin in Einrichtungen untergebrachten Personen aller Bezirke mitbetreut.

Bei der Betrachtung der Empfängerquoten hatten 5 Bezirke mit 0,6 % den höchsten Wert, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf mit jeweils 0,4 % die niedrigsten Werte. Auch hier ist der Wert von Lichtenberg (1,5 %) aus genanntem Grund nicht vergleichbar.

1 Überblick

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 1.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Empfänger/innen insgesamt	21.063	22.381	23.038	21.990	21.512
Veränderung zum Vorjahr	5,4%	6,3%	2,9%	-4,5%	-2,2%
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in % ¹⁾	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Ausgaben in Euro insgesamt	72.342.017	79.924.773	85.093.222	88.795.800	88.231.001
Veränderung zum Vorjahr	6,5%	10,5%	6,5%	4,4%	-0,6%

¹⁾ Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

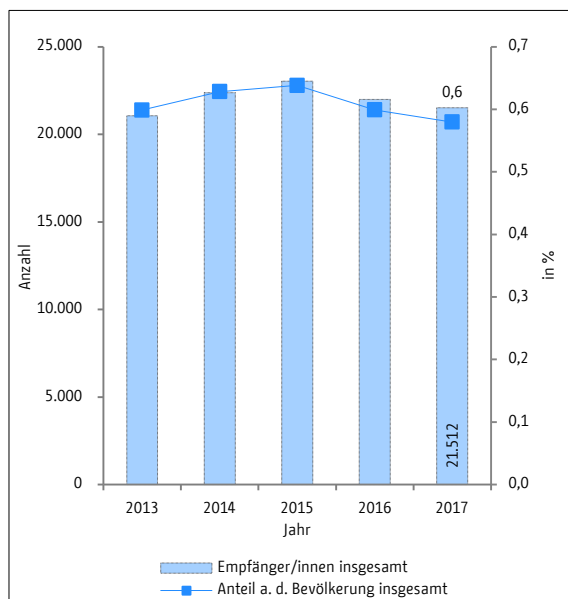
Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - Profiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Am 31.12.2017 erhielten 21.512 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) nach dem 3. Kapitel SGB XII, ein Minus von rund 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Seit 2016 sind die Empfängerzahlen rückläufig. Der Anteil der Hilfeempfangenden an der Berliner Bevölkerung lag am Jahresende 2017 weiterhin bei 0,6 %. Im Land Berlin fielen im Jahr 2017 Ausgaben von rund 88,2 Millionen Euro für Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII an. Die jährlichen Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt lagen 2017 erstmals unter dem Vorjahresniveau (-0,6 %).

Abbildung 1.1:

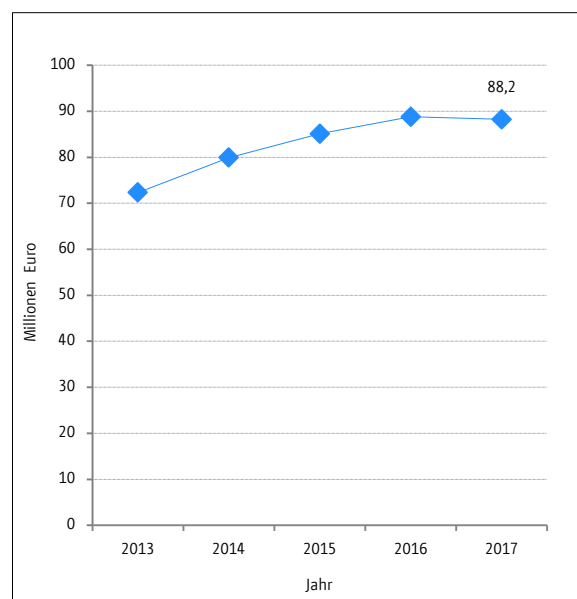
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 1.2:

Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - Profiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

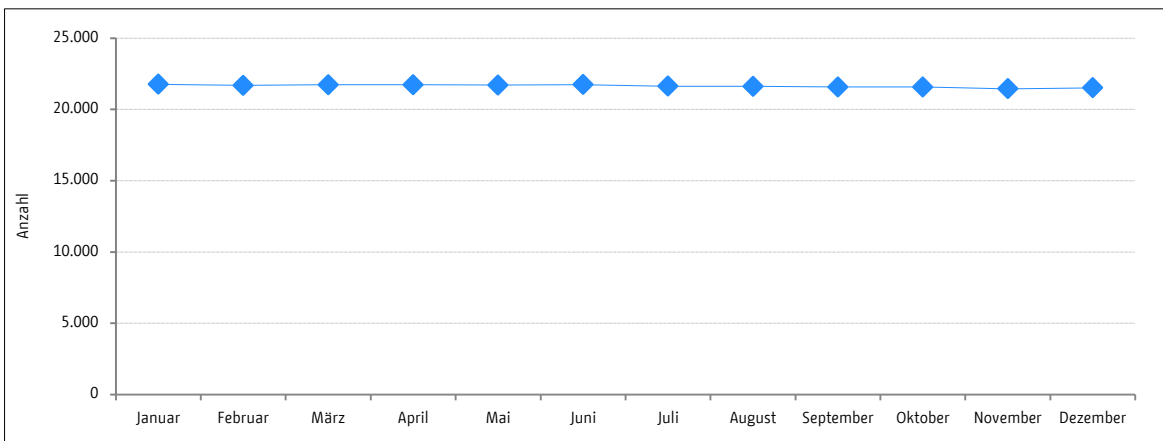
Tabelle 1.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017

Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	21.762	21.686	21.734	21.733	21.704	21.746	21.630	21.621	21.571	21.576	21.450	21.512

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 1.3:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

2 Staatsangehörigkeit

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 2.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017 nach Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Deutsche	19.323	20.407	21.076	19.999	19.338
Veränderung zum Vorjahr	5,6%	5,6%	3,3%	-5,1%	-3,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,6	0,7	0,7	0,7	0,6
Nichtdeutsche	1.740	1.974	1.962	1.991	2.174
Veränderung zum Vorjahr	3,4%	13,4%	-0,6%	1,5%	9,2%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

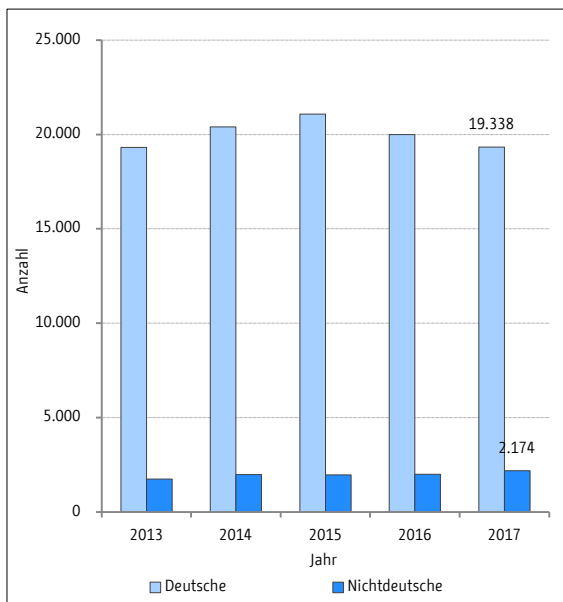
¹⁾ Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Der weit größte Teil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger besaß am Ende des Jahres 2017 die deutsche Staatsangehörigkeit (90 %). Die Empfängerzahl (19.338) lag um 3,3 % unter dem Wert vom Vorjahr. Der Anteil an der deutschen Bevölkerung in Berlin lag am Jahresende 2017 bei 0,6 %. Etwa 10 % der Berliner und Berlinerinnen, die am 31.12.2017 auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen waren, stammten aus dem Ausland. Diese Empfängerzahl erhöhte sich, am Ende des Jahres 2017 zählte sie 2.174 Personen, ihr Anteil an der ausländischen Bevölkerung in Berlin betrug, wie die Jahre zuvor, 0,3 %.

Abbildung 2.1:

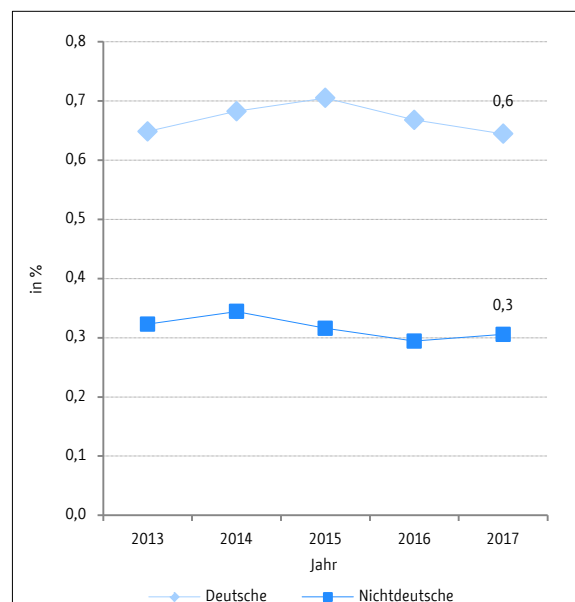
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Staatsangehörigkeit, Anteil an der Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 2.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Staatsangehörigkeit

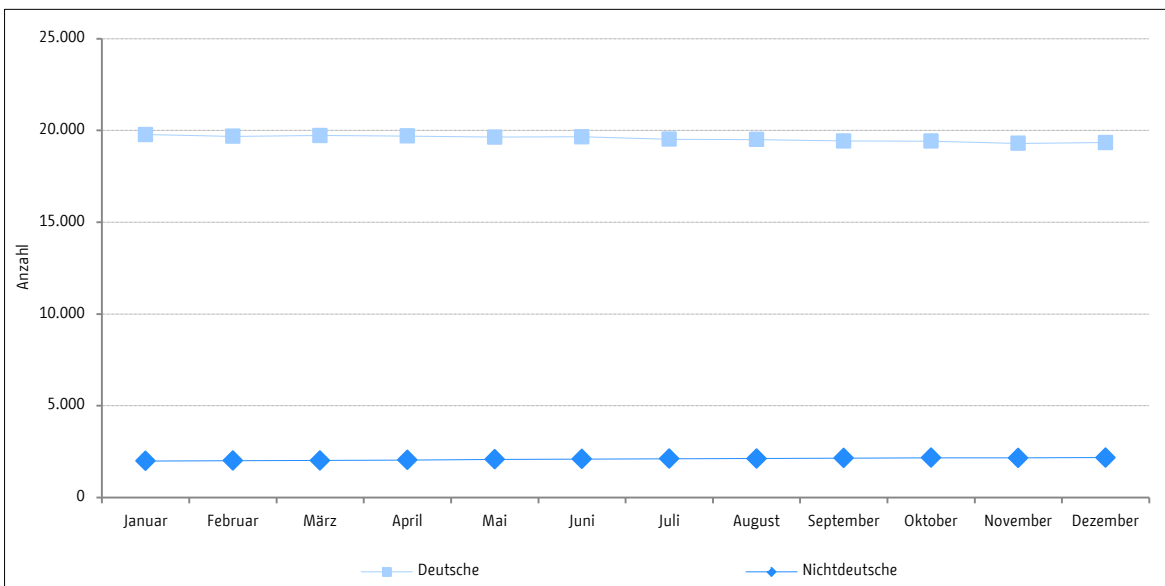
Jahr Staatsangehörigkeit	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	19.775	19.677	19.718	19.693	19.631	19.648	19.519	19.502	19.425	19.415	19.294	19.338
Nichtdeutsche	1.987	2.009	2.016	2.040	2.073	2.098	2.111	2.119	2.146	2.161	2.156	2.174

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 2.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

3 Ort der Leistungserbringung

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Ort der Leistungserbringung

Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Empfänger/innen außerhalb v. Einrichtungen	9.111	10.400	10.907	10.471	10.184
Veränderung zum Vorjahr	9,4%	14,1%	4,9%	-4,0%	-2,7%
Empfänger/innen in Einrichtungen	11.997	12.038	12.256	11.648	11.487
Veränderung zum Vorjahr	2,0%	0,3%	1,8%	-5,0%	-1,4%
Ausgaben in Euro außerhalb v. Einrichtungen	44.606.719	51.563.939	56.811.505	60.180.679	59.394.483
Veränderung zum Vorjahr	7,8%	15,6%	10,2%	5,9%	-1,3%
Ausgaben in Euro in Einrichtungen	27.735.298	28.360.834	28.281.716	28.615.121	28.836.517
Veränderung zum Vorjahr	4,6%	2,3%	-0,3%	1,2%	0,8%

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

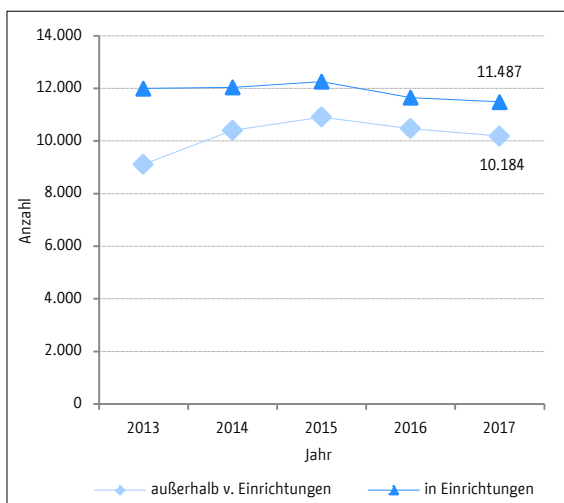
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Mehrzahl (53,4 %) der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt war am 31.12.2017 in Einrichtungen untergebracht. Mit 11.487 Personen lag die Empfängerzahl zum Stichtag 1,4 % unter dem Wert des Jahres 2016. Die Anzahl der im häuslichen Bereich lebenden Hilfebeziehenden (10.184 Personen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %.

Für in Einrichtungen lebende Hilfeempfängerinnen und -empfänger mussten rund 28,8 Millionen Euro aufgewendet werden. Außerhalb von Einrichtungen jedoch fielen rund 67,3 % der Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt an (rd. 59,4 Mill. Euro). Die Ausgaben, die außerhalb von Einrichtungen entstanden lagen 2017 um 1,3 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Ausgaben von in Einrichtungen stiegen leicht um 0,8 % im Vergleich zu 2016 an.

Abbildung 3.1:

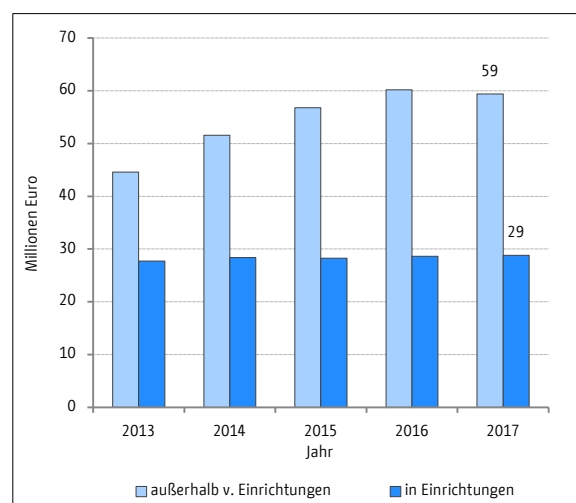
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 3.2:

Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2013 bis 2017, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 3.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Ort der Leistungserbringung

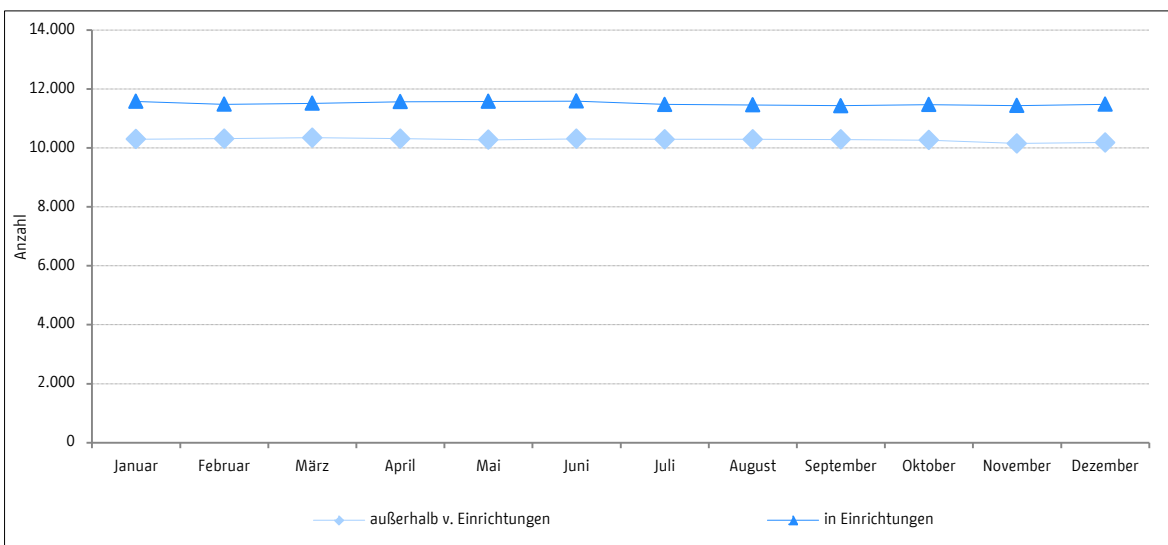
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
außerhalb v. Einrichtungen	10.302	10.318	10.349	10.319	10.279	10.312	10.295	10.297	10.291	10.265	10.152	10.184
in Einrichtungen	11.583	11.483	11.518	11.570	11.582	11.593	11.479	11.462	11.437	11.475	11.441	11.487

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 3.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

4 Alter

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
unter 7	815	808	628	602	595
Veränderung zum Vorjahr	0,1%	-0,9%	-22,3%	-4,1%	-1,2%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,4	0,3	0,3	0,2	0,2
7 bis unter 18 Jahre	1.545	1.624	1.635	1.644	1.758
Veränderung zum Vorjahr	4,8%	5,1%	0,7%	0,6%	6,9%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
18 bis unter 25 Jahre	622	621	622	611	585
Veränderung zum Vorjahr	-7,6%	-0,2%	0,2%	-1,8%	-4,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
25 bis unter 50 Jahre	6.712	6.685	6.627	6.397	6.097
Veränderung zum Vorjahr	3,4%	-0,4%	-0,9%	-3,5%	-4,7%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
50 bis unter 65 Jahre	6.534	7.556	7.813	7.397	7.207
Veränderung zum Vorjahr	11,2%	15,6%	3,4%	-5,3%	-2,6%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,9	1,1	1,1	1,0	1,0
65 Jahre und älter	4.835	5.087	5.713	5.339	5.270
Veränderung zum Vorjahr	4,0%	5,2%	12,3%	-6,5%	-1,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾	0,7	0,7	0,8	0,8	0,7

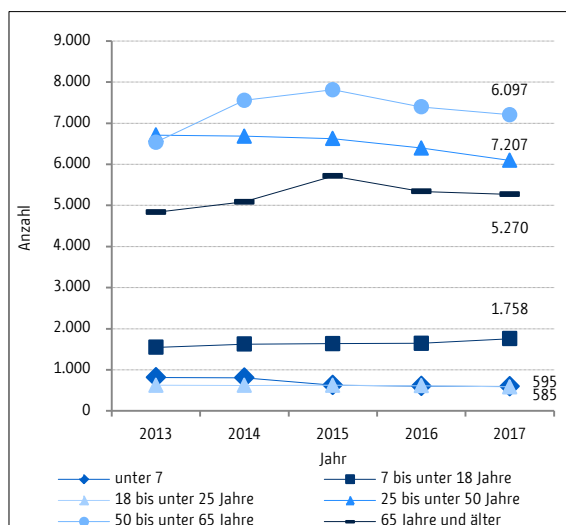
1) Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Knapp zwei Drittel (64,6 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2017 zwischen 18 und 65 Jahre alt. Über 65 Jahre waren 24,5 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,9 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre. Es erhöhte sich nur die Empfängerzahl der Altersgruppe 7 bis unter 18 Jahre (+6,9 %), bei den anderen Altersgruppen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Den höchsten Anteil an der Bevölkerung des gleichen Alters zeigt sich bei den 50 bis unter 65-Jährigen (1 %). Am niedrigsten war die Empfängerquote in den Altersgruppen unter 7 Jahre und von 18 bis unter 25 Jahre (0,2 %).

Abbildung 4.1:

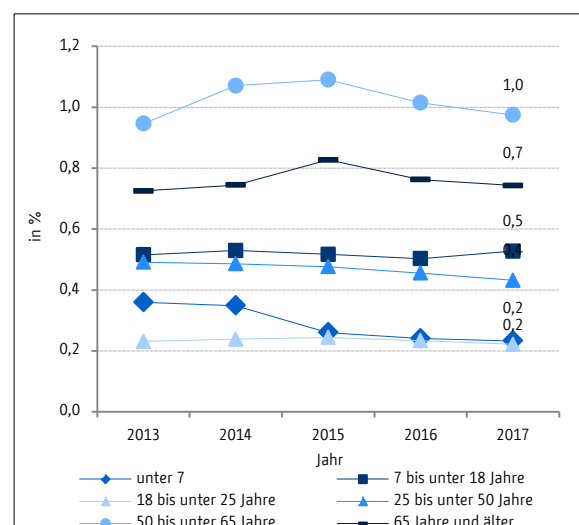
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

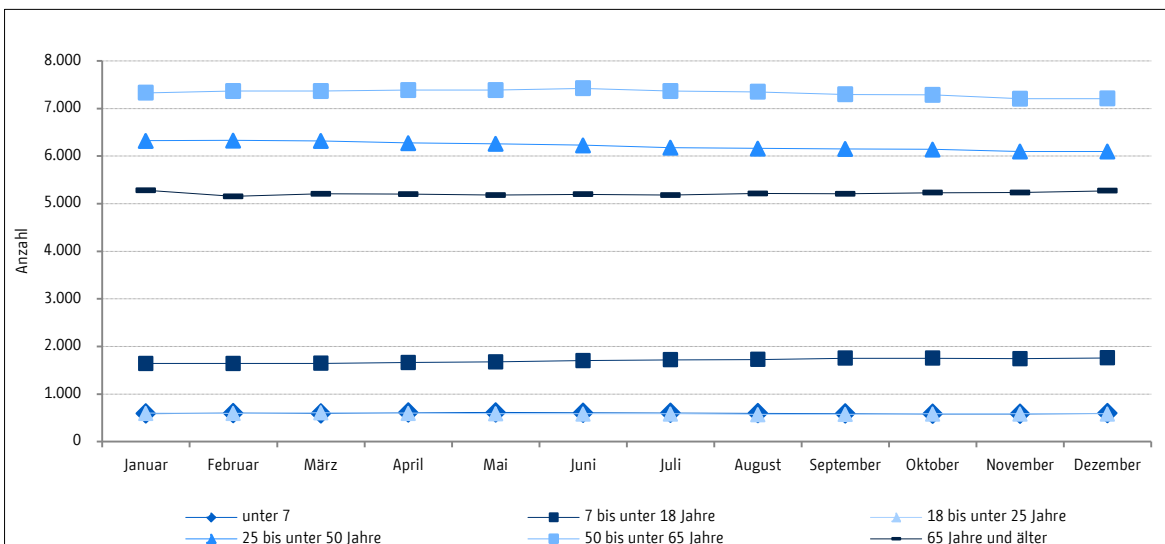
Tabelle 4.2:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
unter 7	588	598	592	608	614	606	604	597	588	581	583	595
7 bis unter 18 Jahre	1.642	1.643	1.644	1.663	1.675	1.703	1.718	1.726	1.753	1.753	1.742	1.758
18 bis unter 25 Jahre	600	596	609	599	588	586	587	574	576	586	587	585
25 bis unter 50 Jahre	6.324	6.330	6.320	6.277	6.259	6.230	6.178	6.162	6.152	6.142	6.098	6.097
50 bis unter 65 Jahre	7.328	7.365	7.364	7.385	7.387	7.424	7.365	7.350	7.294	7.285	7.205	7.207
65 Jahre und älter	5.280	5.154	5.205	5.201	5.181	5.197	5.178	5.212	5.208	5.229	5.235	5.270

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 4.3:
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

5 Geschlecht

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
männlich	11.228	11.966	12.382	12.084	11.899
Veränderung zum Vorjahr	6,4%	6,6%	3,5%	-2,4%	-1,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6
weiblich	9.835	10.415	10.656	9.906	9.613
Veränderung zum Vorjahr	4,3%	5,9%	2,3%	-7,0%	-3,0%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in %	0,5	0,6	0,6	0,5	0,5

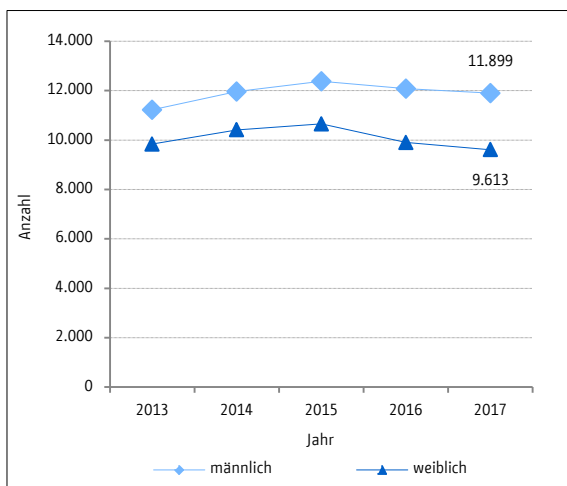
¹⁾ Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Unter den Beziehern von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII waren am Jahresende 2017 11.899 Männer (55 %). Die Empfängerzahl verringerte sich bei den Frauen im Vergleich zum Ende des Jahres 2016 stärker (-3 %) als bei den Männern (-1,5 %). Hinsichtlich des Empfängeranteils an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe wiesen die Männer im gesamten Darstellungszeitraum einen minimal höheren Wert auf als die Frauen. Am Stichtag 31.12.2017 lag der Anteil bei den Frauen bei 0,5 % und bei den Männern bei 0,6 %.

Abbildung 5.1:

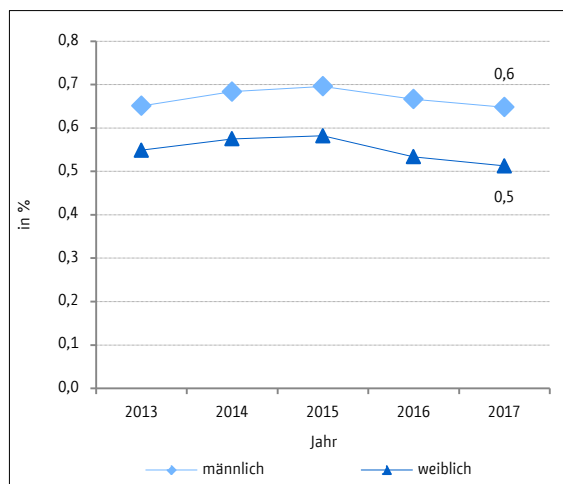
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Geschlecht, Anteil an Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Geschlecht

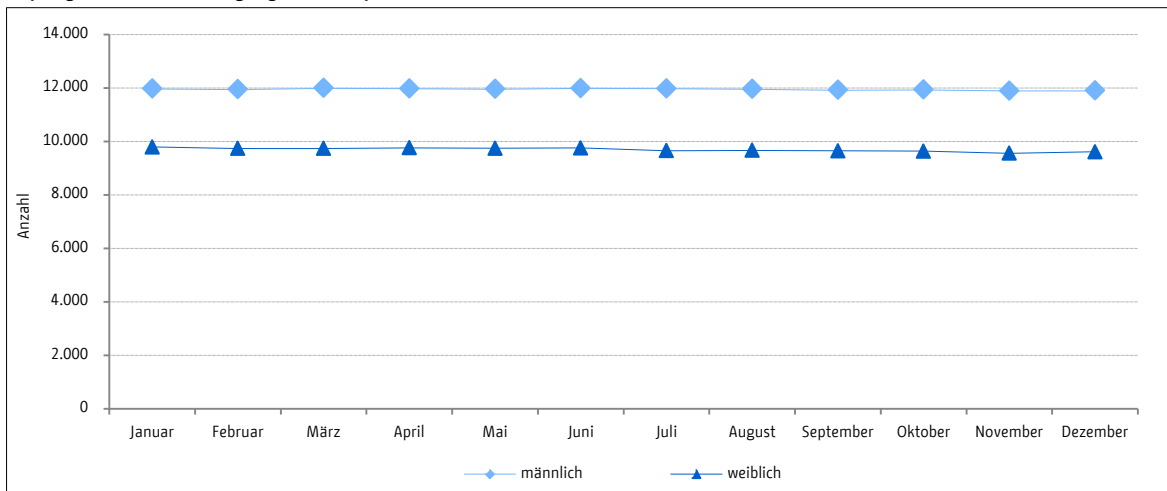
Geschlecht/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	11.971	11.944	11.993	11.972	11.959	11.986	11.973	11.955	11.922	11.935	11.888	11.899
weiblich	9.791	9.742	9.741	9.761	9.745	9.760	9.657	9.666	9.649	9.641	9.562	9.613

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

Abbildung 5.3:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

6 Berliner Bezirke

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 6.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	Anzahl					Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % ¹⁾				
	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014	2015	2016	2017
Mitte	2.245	2.484	2.468	2.309	2.229	0,6	0,7	0,7	0,6	0,6
Friedrichshain-Kreuzberg	1.401	1.736	1.723	1.604	1.408	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
Pankow	1.572	1.657	1.779	1.717	1.717	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.312	1.312	1.385	1.332	1.341	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Spandau	1.369	1.456	1.619	1.521	1.522	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6
Steglitz-Zehlendorf	1.246	1.238	1.246	1.204	1.165	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Tempelhof-Schöneberg	1.462	1.563	1.629	1.599	1.657	0,4	0,5	0,5	0,5	0,5
Neukölln	1.874	1.924	1.980	1.908	1.870	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Treptow-Köpenick	1.306	1.334	1.354	1.276	1.225	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Marzahn-Hellersdorf	1.667	1.773	1.853	1.731	1.709	0,7	0,7	0,7	0,7	0,6
Lichtenberg	4.109	4.289	4.350	4.210	4.197	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5
Reinickendorf	1.500	1.615	1.651	1.577	1.470	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

¹⁾ Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Am 31.12.2017 lebten die meisten Bezieher und Bezieherinnen von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in den Bezirken Mitte (2.229) und Neukölln (1.870), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.165) und Treptow-Köpenick (1.225). Zwar wurden deutlich mehr Hilfeempfangende als in den anderen Bezirken für den Bezirk Lichtenberg gemeldet, der Grund dafür sind allerdings die außerhalb Berlins in Einrichtungen untergebrachten Personen, die der Bezirk Lichtenberg für alle Bezirke mitbetreut.

Der höchste Empfängeranteil an der Bezirksbevölkerung zeigte sich mit Stand vom 31.12.2017 in 5 Bezirken mit 0,6 je 100 der Bevölkerung. Die Empfängerquote im Bezirk Lichtenberg lag aus benanntem Grund höher (1,5/100). Die geringsten Empfängerquoten verzeichneten Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf (je 0,4/100).

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

Tabelle 6.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Bezirken

Bezirk/Jahr	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	2.277	2.284	2.280	2.268	2.221	2.234	2.249	2.270	2.269	2.265	2.240	2.229
Friedrichshain-Kreuzberg	1.523	1.502	1.504	1.483	1.499	1.474	1.459	1.442	1.432	1.435	1.408	1.408
Pankow	1.754	1.732	1.731	1.734	1.763	1.758	1.743	1.740	1.733	1.726	1.719	1.717
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.364	1.360	1.370	1.355	1.340	1.346	1.332	1.327	1.331	1.347	1.340	1.341
Spandau	1.481	1.489	1.477	1.482	1.490	1.498	1.504	1.514	1.503	1.509	1.509	1.522
Steglitz-Zehlendorf	1.233	1.222	1.227	1.223	1.212	1.234	1.237	1.227	1.229	1.218	1.181	1.165
Tempelhof-Schöneberg	1.562	1.568	1.581	1.582	1.577	1.578	1.612	1.618	1.620	1.626	1.639	1.657
Neukölln	1.914	1.865	1.874	1.893	1.913	1.925	1.897	1.884	1.882	1.873	1.868	1.870
Treptow-Köpenick	1.261	1.269	1.257	1.278	1.268	1.249	1.222	1.229	1.217	1.219	1.223	1.225
Marzahn-Hellersdorf	1.716	1.721	1.732	1.728	1.718	1.730	1.710	1.713	1.715	1.709	1.694	1.709
Lichtenberg	4.124	4.109	4.142	4.151	4.157	4.173	4.150	4.152	4.150	4.160	4.167	4.197
Reinickendorf	1.551	1.564	1.558	1.555	1.545	1.543	1.513	1.505	1.487	1.487	1.460	1.470

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

7 Bedarfsgemeinschaften

Aktueller Stand und Trend

Tabelle 7.1:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Staatsangehörigkeit

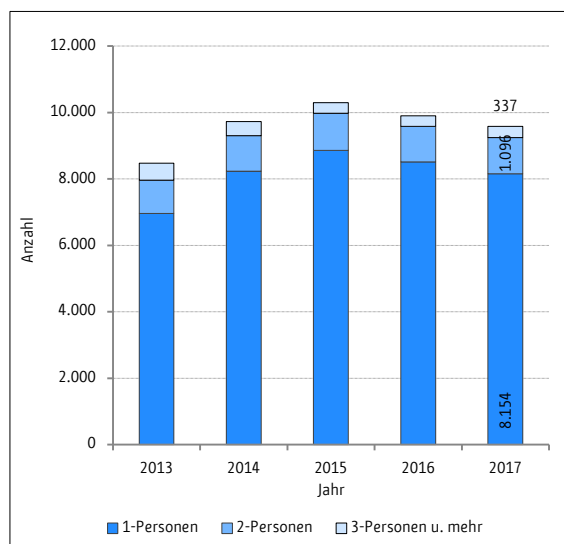
Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Größe d. Bedarfsgemeinschaft					
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	20.426	21.705	22.429	21.421	20.916
Veränderung zum Vorjahr	5,6 %	6,3 %	3,3 %	-4,5 %	-2,4 %
darunter					
Bedarfsgemeinschaften a.E., mit					
1 Person	6.957	8.238	8.862	8.516	8.154
2 Personen	1.008	1.061	1.120	1.063	1.096
3 Personen u. mehr	512	424	311	322	337

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften lag am 31.12.2017 unter dem Wert des Vorjahres (-2,4 %). Es lebten 20.916 Bedarfsgemeinschaften in Berlin von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die meisten der Bedarfsgemeinschaften (11.329) waren in Einrichtungen untergebracht. Der weit-aus größte Teil der außerhalb von Einrichtungen lebenden Bedarfsgemeinschaften waren 1-Personen Haushalte (rund 85 %).

Abbildung 7.1:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2013 bis 2017 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

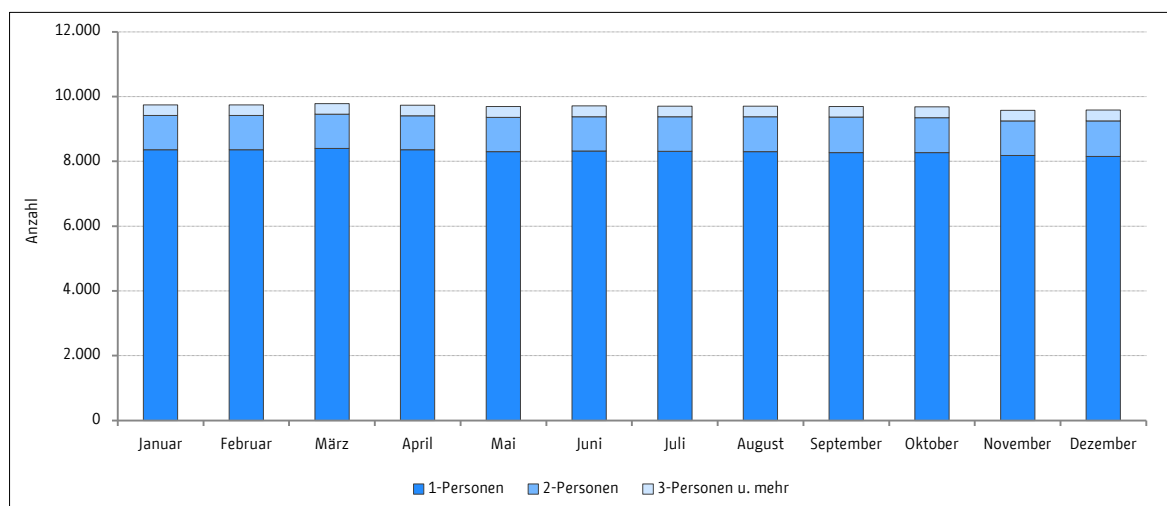
Tabelle 7.2:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Staatsangehörigkeit

Jahr Größe d. Bedarfsgemeinschaft	2017											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	21.199	21.108	21.167	21.146	21.111	21.145	21.042	21.032	20.979	20.996	20.877	20.916
darunter Bedarfsgemeinschaften a.E., mit												
1 Person	8.361	8.354	8.395	8.355	8.303	8.322	8.314	8.298	8.265	8.270	8.179	8.154
2 Personen	1.051	1.063	1.066	1.056	1.053	1.058	1.062	1.083	1.101	1.082	1.066	1.096
3 Personen u. mehr	327	322	321	321	335	329	328	326	331	332	334	337

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der Jahresentwicklung.

Abbildung 7.2:
Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2017 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2018; (BGBl. I S. 1117) geändert worden ist,
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 2. Mai 2018 (GVObI. Schl.-H. S. 162) geändert worden ist.

Bedarfsgemeinschaften

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören nicht getrennt lebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder sowie Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder. Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft werden in die gemeinsame Berechnung des Leistungsanspruchs einbezogen.

Ort der Leistungserbringung außerhalb von Einrichtungen

Hilfeempfangende leben in der Familie oder der eigenen Häuslichkeit.

in Einrichtungen

Hilfeempfangende sind voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht und leben in einer Einrichtung, wie z. B. in Alters- oder Pflegeheimen.

Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

Datenquellen

Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - PROSOZ).

Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

Anmerkung: Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

Periodizität

Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

Anmerkung: Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.

Hinweis

Alle Prozentzahlen in den Tabellen sind auf eine Nachkommastelle gerundet, dadurch können sich bei Addition der Prozentangaben in der Summe geringfügige Abweichungen von 100 % ergeben.